

Vetropack Austria GmbH, Pöchlarn

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024



Shape the future
with confidence

B I L A N Z zum 31. Dezember 2024

(Unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in EURO 1.000)

VETROPACK AUSTRIA GMBH, PÖCHLARN

	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Datenverarbeitungsprogramme, Lizenzen	€ 42.556,88	T€ 78
	€ 42.556,88	T€ 78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,	€ 25.076.895,14	T€ 26.107
2. Technische Anlagen und Maschinen	€ 41.787.762,45	T€ 48.939
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 5.897.245,37	T€ 6.612
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	€ 4.804.306,71	T€ 2.492
	€ 77.566.209,67	T€ 84.150
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	€ 29.750,00	T€ 30
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	€ 696.058,83	T€ 653
	€ 725.808,83	T€ 683
	€ 78.334.575,38	T€ 84.911
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 8.241.693,75	T€ 7.639
2. Unfertige Erzeugnisse	€ 702.272,39	T€ 640
3. Fertige Erzeugnisse, Waren	€ 33.122.847,81	T€ 30.841
	€ 42.066.813,95	T€ 39.120
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 32.253.815,16	T€ 41.813
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 34.354.528,70	T€ 15.220
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 23.300,00	T€ 23
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	€ 6.979.061,84	T€ 8.040
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
	€ 73.610.705,70	T€ 65.096
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	€ 421.056,17	T€ 440
	€ 116.098.575,82	T€ 104.656
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	€ 81.650,28	T€ 23
	€ 194.514.801,48	T€ 189.590

	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
A. EIGENKAPITAL		
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	€ 8.725.000,00	T€ 8.725
Übernommenes Stammkapital		
EUR 8.725.000,00 (VJ: T€ 8.725)		
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	€ 872.500,00	T€ 872
2. Freie Rücklagen	€ 88.300.000,00	T€ 88.300
III. Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag € 4.567.070,24 (VJ: T€ 3.956)</i>	€ 25.813.359,40	T€ 27.567
	€ 123.710.859,40	T€ 125.464
B. SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE	€ 395.661,39	T€ 557
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	€ 6.970.542,98	T€ 7.315
2. Rückstellungen für Pensionen	€ 694.158,11	T€ 651
3. Passive Latente Steuern	€ 442.000,00	T€ 416
4. Sonstige Rückstellungen	€ 14.410.341,14	T€ 12.869
	€ 22.517.042,23	T€ 21.251
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 24.402.294,49	T€ 25.668
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 24.402.294,49 (VJ: T€ 25.668)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 17.144.025,91	T€ 9.616
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 17.144.025,91 (VJ: T€ 9.616)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 812.695,07	T€ 771
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 812.695,07 (VJ: T€ 771)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 5.532.222,99	T€ 6.263
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 5.532.222,99 (VJ: T€ 6.263)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
<i>davon aus Steuern € 680.627,21 (2023: T€ 1.300)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 680.627,21 (VJ: T€ 1.300)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.326.238,75 (2023: T€ 1.277)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 1.326.238,75 (VJ: T€ 1.277)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
Summe Verbindlichkeiten	€ 47.891.238,46	T€ 42.318
<i>davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr: € 47.891.238,46 (VJ: T€ 42.318)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)</i>		
	€ 194.514.801,48	T€ 189.590

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 T€
1. Umsatzerlöse	285.907.695,32	297.544
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.545.962,09	7.371
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	174.235,95	139
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	120.714,11	30
c) Übrige	5.815.769,16	4.446
	6.110.719,22	4.615
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-118.772.135,57	-131.967
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-11.683.345,90	-10.663
	-130.455.481,47	-142.630
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-30.466.826,82	-28.568
b) Gehälter	-13.734.689,61	-12.662
c) Soziale Aufwendungen	-14.359.822,51	-13.119
davon Aufwendungen für Altersversorgung € - 58.408,57 (VJ: T€ -59)		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen € -1.032.946,11 (VJ: T€ - 780)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge € - 12.267.065,60 (VJ: T€ - 11.375)		
	-58.561.338,94	-54.349
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.698.106,26	-18.840
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, außer Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96.264,51	-87
b) Übrige	-61.502.760,25	-61.564
	-61.599.024,76	-61.651
8. Zwischensumme aus Z 1. bis 7. (Betriebserfolg)	27.250.425,20	32.060
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	61.536,72	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-156.531,13	-323
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € -120.277,82 (VJ: T€ -323)		
11. Zwischensumme aus Z 9. bis 10. (Finanzerfolg)	-94.994,41	-322
12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8. und Z 11.)	27.155.430,79	31.738
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.909.141,63	-8.127
davon latente Steuererträge/-aufwendungen € -26.000,00 (VJ: T€ -756)		
davon Weiterbelastung vom Gruppenträger € -5.883.141,63 (VJ: T€-7.371)		
14. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	21.246.289,16	23.611
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.567.070,24	3.956
16. Bilanzgewinn	25.813.359,40	27.567

ANHANG
Jahresabschluss zum 31.12.2024

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite Nr.
A. <u>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</u>	2 - 7
B. <u>Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</u>	8 - 17
1. Allgemeine Angaben	8
2. Erläuterungen zur Bilanz	8 - 13
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14 - 17
C. <u>Sonstige Angaben</u>	18
D. <u>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</u>	19
E. <u>Ergebnisverwendung</u>	19
Anlagespiegel	

A N H A N G

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Vetropack Austria GmbH ist nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten. Änderungen in der Bewertung der Fertigerzeugnisse, unfertigen Erzeugnisse und Urlaubsrückstellung werden in den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen beschrieben.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne wirksam wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlungen berücksichtigt.

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Situation als Folge des Russland-Ukraine-Konfliktes und der international erhobenen Sanktionen hängen vom weiteren Verlauf und der Dauer des Konflikts ab und sind aktuell nicht abschätzbar. Wir erwarten daraus jedoch keine Auswirkungen auf die schon bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf die Anwendung der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Die Gesellschaft unterliegt ab dem laufenden Geschäftsjahr dem Mindestbesteuerungsgesetz ("MinBestG"), mit dem die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen ("Pillar Two") in österreichisches Recht umgesetzt wurden. Für das Geschäftsjahr 2024 gilt die Vetropack Austria Holding AG als oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG und ist Abgabenschuldnerin einer etwaigen Ergänzungssteuer.

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich auch im vorliegenden Jahresabschluss beibehalten. Änderungen in der Bewertung der Fertigerzeugnisse, unfertigen Erzeugnisse und Urlaubsrückstellung werden in den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen beschrieben.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und um die planmäßige Abschreibung vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 2 - 10 Jahren vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann durchgeführt, wenn die Wertminderung von Dauer ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zuschreibungen werden generell bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung vorgenommen.

1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und um die planmäßige Abschreibung vermindert. In den Herstellungskosten werden auch variable und fixe Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear, unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von

- 40 - 50 Jahren bei Gebäuden,
- 15 - 33 Jahren bei Lagerhallen,
- 5 - 20 Jahren bei technischen Anlagen und Maschinen
- 2 - 10 Jahren bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgenommen

Aufgrund technischer Abnutzung muss in regelmäßigen Abständen eine Kompletterneuerung der Glaswannen vorgenommen werden. Neuinvestitionen werden in diesem Zusammenhang über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren bzw. 20 Jahren (bei Infrastruktur) abgeschrieben. Eventuell vorhandene Restbuchwerte der ausgetauschten Wannen werden ausgeschieden.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann durchgeführt, wenn die Wertminderung von Dauer ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Zuschreibungen werden generell bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung vorgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Restnutzungsdauer der Glaswannen neu evaluiert. Es wurde festgestellt, dass das geplante Ende der Nutzung von ursprünglich 2025 bis 2028 je nach Wanne auf 2026 bis 2031 verlängert wird. Daher wurde die Restnutzungsdauer entsprechend verlängert und die Abschreibung angepasst.

1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß § 204 Abs 2 UGB vorgenommen und bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung wieder zugeschrieben. Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen vorgenommen. Das Deckungskapital für Lebensversicherungen betrug im laufenden Jahr € 696.058,83 (VJ: T€ 652) und ist zur Gänze an Dienstnehmer verpfändet. Das Deckungskapital wurde zur Gänze aktiviert.

2. Vorräte

2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Anschaffungskosten wurden zuzüglich Bezugsnebenkosten bei den Roh- und Verpackungstoffen und bei den Hilfs- und Betriebsstoffen nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Etwaige Skonti werden als Anschaffungskostenminderung verbucht. Wertberichtigungen wurden für individuelle Risiken angemessen berücksichtigt. Die Wertberichtigung wird bei den Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund langer Lagerdauer ermittelt. Für das 1. Jahr, in welchem keine Entnahme stattfand, wird 25 % wertberichtigt. Im 2. Jahr 50 %, im 3. Jahr 75 %. Ab dem 4. Jahr werden die vorhandenen Vorräte auf 100 % abgeschrieben. Paletten und Platten sind in der Bilanz unter den RHB erfasst.

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, die in Eigenproduktion erzeugt werden, werden zu Herstellungskosten verbucht. Fertige Erzeugnisse (Waren) welche zugekauft werden, werden zu Anschaffungskosten verbucht und zum gleitenden Durchschnittspreis ausgewiesen. Die Herstellungskosten beinhalten Material, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne und angemessene Teile der fixen und variablen Fertigungskosten. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Aufwendungen für freiwillige Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und Abfertigungen wurden bis 2023 nicht angesetzt. Mit dem Jahresabschluss 2024 wurde die Bewertungsmethode an das Swiss GAAP FER angepasst. Folglich sind nun Aufwendungen für freiwillige Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und Abfertigungen in den Herstellungskosten enthalten. Aus der Änderung des Bewertungsansatzes ergibt sich eine Erhöhung der Buchwerte in Höhe von € 1.160.312,24 der Fertigerzeugnisse und € 211.476,24 der unfertigen Erzeugnisse im Jahr 2024.

Kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen werden ebenfalls ausgeschieden.

Für Risiken wie lange Lagerdauer, mangelnde Erlösfähigkeit und unverkäufliche Waren werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- 3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert, wenn ein solcher nicht ermittelt werden kann, der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.
- 3.2 CO₂ - Emissionszertifikate
Die gemäß Emissionszertifikatesgesetz (EZG) gratis zugeteilten Emissionszertifikate wurden nicht bilanziert. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Materialaufwand nur Aufwendungen enthalten, die auf die zu geringe Zuteilung zurückzuführen sind. Für notwendige Beschaffungen erfolgte die Bilanzierung zu den Anschaffungskosten.
Für das Jahr 2024 standen 92.351 Stück Zertifikate (VJ: 92.351 Stk.) für die beiden Standorte Pöchlarn und Kremsmünster zur Verfügung. Der Verbrauch für diese Periode belief sich auf 129.050 Zertifikate (VJ: 129.342 Stk.). Dadurch ergibt sich ein Fehlbetrag von 36.699 Zertifikaten (VJ: 36.991 Stk.). Im Laufe des Jahres wurden für diesen Fehlbetrag und zur teilweisen Absicherung zukünftiger Bedarfe CO₂-Zertifikate zugekauft. Davon wurden entsprechend dem Fehlbestand 36.699 Stück (VJ: 36.991 Stk.) mit einem Betrag von € 2.763.049,99 (VJ: T€ 2.853) im Aufwand berücksichtigt und der Rest von € 748.555,71 (VJ: T€ 2.545) (das entspricht 10.660 Zertifikaten (VJ: 32.501 Stk.) unter sonstigen Forderungen verbucht. Die Bewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis.

4. Latente Steuern und Mindestbesteuerung

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach einem bilanzorientierten Konzept ohne Berücksichtigung einer Abzinsung auf Basis des zum Zeitpunkt der Bewertung gesetzlich festgelegten Körperschaftsteuersatzes.

Aus der Einführung der globalen Mindeststeuer (Säule 2) entstehen der Gesellschaft keine wesentlichen Belastungen. Der tatsächliche Steueraufwand im Zusammenhang mit Säule 2-Ertragsteuern beläuft sich auf EUR 0,00. Die Gesellschaft hat die Ausnahme von Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Säule-2-Ertragsteuern angewandt. Nach dem derzeitigen Stand der Kenntnisse wird auch für die Folgejahre nicht mit einer wesentlichen Steuermehrbelastung resultierend aus dem Mindestbesteuerungsgesetz bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen gerechnet.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

5.1 Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -1,18 % (VJ: -0,86 %) für Arbeiter, -1,18 % (VJ: -0,86 %) für Angestellte und eines Pensionseintrittsalters entsprechend der Pensionsreform 2004 berechnet. Die Fluktuationsannahmen wurden im Jahr 2024 an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und liegen zwischen 0 und 5,4 %.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis des Durchschnittsfremdkapitalzinssatzes von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung der letzten sieben Jahre (die Erhebung des Zinssatzes erfolgte analog zu den Regelungen des dHGB über die entsprechenden Zinstabellen der Deutschen Bundesbank) für eine ca. 10-jährige Restlaufzeit, und unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 3,00 % (VJ: 2,50 %) bei Arbeitern und 3,00 % (VJ: 2,50 %) bei Angestellten für den gleichen Betrachtungszeitraum ermittelt.

Die Verteilung des Dienstzeitaufwandes von „Abfertigungen alt“ für die Leistungsart Pensionierung erfolgt vom Eintritt ins Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt der Pensionierung. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

5.2 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Teilwertverfahrens und einem Rechnungszinsfuß von 1,97 % (VJ: 1,75 %) ermittelt. Der Zinssatz von 1,97 % entspricht dem Durchschnittszinssatz, ermittelt auf dem Zinssatz des Abschlussstichtages sowie der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Gesellschaft leistet laufende Beiträge an ein Versicherungsunternehmen. Da die Pensionsansprüche derartig ausgestaltet sind, dass sich die Höhe der zugesagten Pensionsleistung aus der garantierten Rentenleistung der Rückdeckungsversicherung ergibt und die Gesellschaft keine weiteren Risiken übernimmt, wurde der Rückdeckungswert als Rückstellung passiviert.

5.3 Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden in angemessener Höhe mit dem bestmöglichen Schätzbetrag und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ermittelt.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen nach der Teilwertmethode unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages in Höhe von 0 – 15,0 %. Die Berechnung wurde unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von -1,00 % (VJ: -0,74 %) für Arbeiter und -1,00 % (VJ: -0,74 %) für Angestellte und eines Pensionseintrittsalters entsprechend der Pensionsreform 2004 vorgenommen.

Der Rechnungszinssatz wurde analog der Abfertigungsrückstellung auf Basis des Durchschnittsfremdkapital-zinssatzes der letzten sieben Jahre für eine ca. 15-jährige Restlaufzeit ermittelt. Es erfolgte die Berücksichtigung einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 3,00 % (VJ: 2,50 %) bei Arbeitern und 3,00 % (VJ: 2,50 %) bei Angestellten.

Als Ansammlungsmethode wurde das Teilwertverfahren gewählt. Da keine wesentliche Abweichung zur angewandten vereinfachten Ermittlung vorliegt, wurde die finanzmathematische Methode beibehalten. Die Evaluierung wird in regelmäßigen Abständen vorgenommen.

Die Urlaubs-Rückstellung wurde bisher mit einem Monatsteiler von 22 Tagen entsprechend dem Steuerrecht berechnet. Mit dem Jahresabschluss 2024 wurde für die unternehmensrechtliche Rückstellung ein Monatsteiler von 18 Tagen gem. AFRAC-Stellungnahme 27 angewendet. Die Ergebnisauswirkung aus diesem Titel beläuft sich auf Aufwendungen in Höhe von € 567.474,48.

5.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung des imparitätischen Realisationsprinzips angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

1. Allgemeine Angaben

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden in T€ gegenübergestellt. Die Erläuterungen sind in der Reihenfolge gemäß Gliederung der Bilanz bzw. G&V dargestellt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Posten sind aus beiliegendem Anlagenspiegel ersichtlich. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei unbebauten Grundstücken angeführt.

Im Anlagenspiegel ist die Entwicklung der kumulierten Abschreibung dargestellt. Die Änderung der Wannennutzungsdauern entsprechend dem aktuellen Wannennutzungsplan hat eine Reduktion der Abschreibung im Geschäftsjahr von € 1.509.665,24 zur Folge.

Der Grundwert von bebauten Grundstücken beträgt € 4.019.137,83 (VJ: T€ 4.019).

2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 34.354.528,70 (VJ: T€ 15.220) betreffen Leistungsverrechnungen in Höhe von € 9.615.811,49 (VJ: T€ 5.925), sonstige Verrechnungen in Höhe von € 14.738.717,21 (VJ: T€ 9.294) sowie ein kurzfristig gewährtes Darlehen in Höhe von € 10.000.000,00 (VJ: T€ 0). Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von € 23.300,00 (VJ: T€ 23) ausschließlich sonstige Verrechnungen.

2.2.2 In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	Bilanzwert €	Vorjahres- wert T€
Forderungen an das Finanzamt 1/23 Bezirk	2.237.585,23	2.094
Skontoverrechnung	35.589,86	28
Bestand CO2-Zertifikate	748.555,71	2.545
Zoll-EUST	176.225,37	389
Contracting Vertrag PV-Anlage	403.605,71	376
Versicherungsforderungen	2.751.653,38	1.835
Übrige	<u>625.846,58</u>	<u>773</u>
	<u>6.979.061,84</u>	<u>8.040</u>

Die Versicherungsforderungen betreffen Entschädigungsleistungen für einen Brandschaden des GJ 2023 am Standort Kremsmünster. Darüber hinaus sind in den sonstigen Forderungen keine wesentlichen Erträge enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (VJ: T€ 0).

2.2.3. Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen durch die unterschiedlichen Ansätze in der Unternehmens- und Steuerbilanz bei den Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen, Rückstellung von Emballagen sowie Unterschieden zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Buchwerten des Anlagevermögens.

Dem gegenüber bestehen passive latente Steuern aus der Umgliederung von un versteuerten Rücklagen in die freien Rücklagen und der degressiven Afa lt. § 7 Abs. 1a EStG: Der Saldo aus diesen Positionen ergibt passive latente Steuern in Höhe von € 442.000,00 (VJ: passive latente Steuern T€ 416).

Aktive temporäre Differenzen	2024	2023
Rückstellungen für Sozialkapital	4.724.217,65	4.872.890,80
Anlagevermögen	37.187,98	61.577,31
Sonstige Rückstellungen	353.352,60	235.568,40
	<u>5.114.758,23</u>	<u>5.170.036,51</u>
davon 24 % KöSt	0,00	56.536,42
davon 23 % KöSt	1.176.394,39	1.134.927,67

	2024	2023
Passive temporäre Differenzen		
Bewertungsreserve (vorzeitige AfA)	-792,78	-13.867,61
Degressive Afa lt. § 7 Abs. 1a EStG	-7.033.156,85	-6.976.973,25
	-7.033.949,63	-6.990.840,86
<hr/>		
davon 23 % KöSt	-1.617.818,41	-1.607.893,40
Summe passive latente Steuern (saldiert)	-441.414,02	-416.429,32
In Bilanz erfasst	-442.000,00	-416.000,00
latenter Steueraufwand	26.000,00	756.000,00

2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Jahr wie folgt entwickelt:

	Stamm- Kapital EUR	Gesetz. Rücklagen EUR	Freie Gewinn- Rücklagen EUR	Bilanz- Gewinn EUR	Summe EUR
<u>Stand</u> <u>31.12.2023</u>	8.725.000,00	872.500,00	88.300.000,00	27.567.070,24	125.464.570,24
Ausschüttung				-23.000.000,00	-23.000.000,00
Zuweisung zu Gewinnrücklagen					0,00
Jahresüberschuss				21.246.289,16	21.246.289,16
<hr/>					
<u>Stand</u> <u>31.12.2024</u>	8.725.000,00	872.500,00	88.300.000,00	25.813.359,40	123.710.859,40

2.4 Subventionen und Zuschüsse

	Stand 1.1.2024	Verwen- dung	Zuweisung	Stand 31.12.2024
	€	€	€	€
Technische Anlagen und Maschinen	556.771,03	-229.642,64	68.533,00	395.661,39

2.5 Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Gewährleistung, Drohverluste, Rücknahmeverpflichtungen Verpackung und Schadensfälle sowie für ausstehende Eingangsrechnungen.

In den übrigen Rückstellungen wurden für alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips, der Höhe und dem Grunde nach ausreichend Vorsorge getroffen.

Die wesentlichen Rückstellungen lauten wie folgt:

	2024 €	2023 T€
Jubiläumsgeldrückstellung	4.184.096,27	4.256
Nicht konsumierte Urlaube	3.380.454,75	2.360
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.412.575,95	1.728
Rücknahmeverpflichtung für fakt. Verpackung	1.207.501,00	772
Prämienausschüttung	561.126,80	536
Skonti	347.847,91	405
Gewährleistung und Schadensfälle	1.136.639,97	429
Drohverluste	816.104,57	187
Frachtkosten	290.455,61	731
Übrige	1.073.538,31	1.465
	<u>14.410.341,14</u>	<u>12.869</u>

2.6 Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind keine Positionen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen € 10.423.501,11 (VJ: T€ 7.279) auf Leistungsverrechnungen und € 6.720.524,80 (VJ: T€ 2.338) auf Verbindlichkeiten aus Steuern gegenüber dem Gruppenträger aufgrund der Gruppenbesteuerung.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Leistungsverrechnungen in Höhe von € 812.695,07 (VJ: T€ 771).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:	Bilanzwert €	Vorjahreswert T€
Verrechnungskonten Löhne	2.287.013,95	2.336
Verbindlichkeiten Finanzamt	680.627,21	1.300
Verbindlichkeiten Gebietskrankenkassen	1.326.238,75	1.277
Kreditorische Debitoren	1.038.414,42	1.157
Übrige	199.928,66	193
	<u>5.532.222,99</u>	<u>6.263</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nachfolgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

Brutto-Löhne Dienstnehmer	€ 2.287.013,95 (VJ: T€ 2.336)
Dienstgeberanteil zur Sozialversicherung	€ 1.326.238,75 (VJ: T€ 1.277)

Derzeit sind für Verbindlichkeiten keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

2.7 Leasingverpflichtungen

	im folgenden Geschäftsjahr €	in den folgenden 5 Geschäftsjahren €
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	746.661,36	1.756.506,77
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Summe	746.661,36	1.756.506,77

2.8 Haftungsverhältnisse

	Betrag €	VJ T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen €	VJ T€
Bankgarantien	200.000	0	0,00	0
Wechselobligo	0,00	0	0,00	0

Die Bankgarantien waren zum Bilanzstichtag aushaftend und wurden per 09.01.2025 storniert, sodass das Gesamtobligo wieder 0,00 € beträgt.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen bzw. Marktsegmenten lassen sich die Umsätze wie folgt gliedern:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Marktsegment - Getränke	215.997.500,96	228.098
Marktsegment - Milch, Food	59.076.187,12	60.379
Marktsegment - Pharma, Div. Glas	4.546.727,40	3.418
	279.620.415,48	291.895
- Skonti	-3.431.862,48	-3.628
Umsatzerlöse	276.188.553,00	288.267
Sonstige Umsätze	9.719.142,32	9.277
Umsatz gesamt	285.907.695,32	297.544

Nach geographisch bestimmten Märkten gliedern sich die Umsätze wie folgt:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Österreich	146.997.703,82	164.852
EU	96.268.377,48	94.052
Drittländer	36.354.334,18	32.991
	279.620.415,48	291.895
- Skonti	-3.431.862,48	-3.628
	276.188.553,00	288.267
Sonstige Umsätze	9.719.142,32	9.277
Umsatz gesamt	285.907.695,32	297.544

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Übrige betriebliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungsforderungen, Kursdifferenzen und die periodengerechte Auflösung von Subventionen für Anlagen.

Dabei entfallen 2.660.438,26 € auf bereits geleistete Versicherungsentschädigungen aus der Betriebsunterbrechungsversicherung und 2.810.000,00 € auf Erträge aus Versicherungsforderungen zur Behebung des Brandschadens aus August 2023.

3.3 Personalaufwand

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Löhne	30.466.826,82	28.568
Gehälter	13.734.689,61	12.662
Aufwendungen für Abfertigungen	522.901,17	322
Aufwendungen für Mitarbeitervorsorgekasse	510.044,94	459
Aufwendungen für Altersversorgung	58.408,57	59
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	12.267.065,60	11.374
Sonstige Sozialaufwendungen	1.001.402,23	905
	<u>58.561.338,94</u>	<u>54.349</u>

Änderungen von Personalrückstellungen sind zur Gänze im Posten Personalaufwand erfasst.

3.4 Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten inkl. Lehrlinge, beträgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	535	559
Angestellte	163	158
	<u>698</u>	<u>717</u>

3.5 Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse und Pensionen
setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Leitende Angestellte Abfertigungen	9.853,41	25
Leitende Angestellte MVK	15.147,12	11
Leitende Angestellte Pensionen	58.408,57	59
	<u>83.409,10</u>	<u>95</u>
Sonstige Arbeitnehmer Abfertigungen	513.047,76	297
Sonstige Arbeitnehmer MVK	494.897,82	448
	<u>1.007.945,58</u>	<u>745</u>
	<u>1.091.354,68</u>	<u>839</u>

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
Steuern	96.264,51	87
Übrige	61.502.760,25	61.564
	<u>61.599.024,76</u>	<u>61.651</u>

Wesentliche Übrige sind:

Reparaturmaterial und Ersatzteile	8.838.003,83	11.570
Instandhaltung durch Dritte	4.032.707,20	1.271
Lizenzgebühren	4.863.340,70	5.181
Versicherungen	848.913,23	774
Managementleistungen Konzern	5.250.032,89	5.733
Transporte durch Dritte	21.016.073,79	19.008
Verluste aus Abgang Anlagevermögen	125.942,26	53
Sonstige	16.527.746,35	17.974
	<u>61.502.760,25</u>	<u>61.564</u>

Die Position Reparaturmaterial und Ersatzteile sowie Instandhaltung durch Dritte enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Brandschaden 2023 am Standort Kremsmünster. Die korrespondierende Versicherungsentschädigung wurde im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

3.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Seit 2008 bilden die Vetropack Austria Holding AG als Gruppenträgerin und die Vetropack Austria GmbH (AT), die Vetropack Moravia a.s. (CZ), die JSC Vetropack Glass Factory (UA) und die Vetropack Italia S.r.l (IT) als Gruppenmitglieder eine Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG.

Im Jahr 2024 wurde zudem die Vetropack Chisinau JSC (MD) als Gruppenmitglied aufgenommen.

Für den Ausgleich der steuerlichen Auswirkungen der Gruppenbesteuerung wurde zwischen der Vetropack Austria Holding AG und der Vetropack Austria GmbH am 24.5.2006 eine Steuerausgleichsvereinbarung gemäß § 9 Abs. 8 KStG geschlossen. Diese sieht eine Aufteilung der Steuerlast nach dem maßgeblichen steuerlichen Einkommen der Gruppenmitglieder vor.

Die Körperschaftsteuerschuld 2024 aus normaler Geschäftstätigkeit beträgt € 5.973.000,00 (VJ: T€ 7.371). Davon wurden Vorauszahlungen in Höhe von € 3.537.480,00 an den Gruppenträger getätigt. Die Differenz in Höhe von 2.435.520,00 € wird als Verbindlichkeit gegenüber dem Gruppenträger ausgewiesen.

Die Körperschaftsteuer 2023 wurde noch nicht veranlagt. Hieraus werden noch € 3.454.600,00 als Verbindlichkeit gegenüber dem Gruppenträger ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurde die Körperschaftsteuererklärung für 2022 veranlagt. Hieraus und aus der Korrektur der Gruppenumlage für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein periodenfremder steuerlicher Ertrag von € 89.858,37.

C. SONSTIGE ANGABEN

Im Jahre 2024 war Herr Dipl.-Ing. Johann Eggerth als Geschäftsführer eingetragen.

Von der Möglichkeit des § 242 Abs 4 UGB wurde Gebrauch gemacht, da weniger als drei Personen als Geschäftsführer tätig waren.

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl. Ing. Claude Raymond Cornaz	Vorsitzender
David Zak	Vorsitzenderstellvertreter
DI Dr. Gerhard Lichtenegger	Mitglied
Christoph Burgermeister	Mitglied
Günter Stöllner	Mitglied (für den Betriebsrat)
Christian Zehetner	Mitglied (für den Betriebsrat)

Zwischen den Konzernfirmen bestehen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Diese Beziehungen betreffen sowohl Warenlieferungen als auch Warenbezüge, sowie Verrechnungen von sonstigen Leistungen. Mit der Vetropack Holding in der Schweiz besteht ein Cash-Pooling Vertrag sowie eine Finanzierungs- und Veranlagungsvereinbarung.

Die Angabe der Beteiligung an Gesellschaften, bei denen ein Beteiligungsbesitz von mindestens 20 % vorliegt, unterbleibt, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Für die betreffenden Gesellschaften ist weder mit einem relevanten Gewinn noch Verlust zu rechnen.

Der Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis an Unternehmen wird von Vetropack Holding SA mit Sitz in CH - St. Prex aufgestellt und ist beim Firmenbuch Zürich und Firmenbuch St. Pölten hinterlegt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Jahre 2024 gab es keine derivativen Finanzinstrumente. Auch für die Folgejahre wurden keine derartigen Geschäfte abgeschlossen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der Vetropack Holding AG in der Schweiz einbezogen, die Aufwendungen für den Wirtschaftsprüfer sind in diesem angeführt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Abschlussjahr gibt es keine auszuweisenden „Außerbilanziellen Geschäfte“ gemäß § 238 Abs 1 Z 10 UGB.

D. WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

E. ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen Betrag von € 25.800.000,00 als Dividende auszuschütten und € 13.359,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Geschäftsführung


DI Johann Eggerth

Pöchlarn, am 18. Februar 2025

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2024

	Ansch.wert	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Summe Ansch.	kum. Afa	Afa d. Jahres	Abgänge	kum. Afa	Buchwert	Buchwert
	01.01.2024				31.12.2024	01.01.2024	(Zugänge)	Afa	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Patente	774.380,64	0,00	0,00	0,00	774.380,64	772.111,12	2.269,52	0,00	774.380,64	0,00	2.269,52
2. Datenverarbeitungsprogramme	716.966,52	36.249,05	0,00	13.480,80	766.696,37	654.530,78	69.608,71	0,00	724.139,49	42.556,88	62.435,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	13.480,80	0,00	0,00	-13.480,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.480,80
Summe	1.504.827,96	36.249,05	0,00	0,00	1.541.077,01	1.426.641,90	71.878,23	0,00	1.498.520,13	42.556,88	78.186,06
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten											
Grundwert	4.019.137,83	0,00	0,00	0,00	4.019.137,83	0,00	0,00	0,00	0,00	4.019.137,83	4.019.137,83
Gebäudewert	72.822.405,50	43.077,56	-39.324,81	0,00	72.826.158,25	53.190.575,52	1.261.582,33	-39.324,81	54.412.833,04	18.413.325,21	19.631.829,98
Unbebaute Grundstücke	2.456.237,15	188.194,95	0,00	0,00	2.644.432,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.644.432,10	2.456.237,15
Summe	79.297.780,48	231.272,51	-39.324,81	0,00	79.489.728,18	53.190.575,52	1.261.582,33	-39.324,81	54.412.833,04	25.076.895,14	26.107.204,96
2. Technische Anlagen und Maschinen											
	242.993.391,86	3.143.192,14	-3.386.106,37	1.401.028,59	244.151.506,22	194.054.226,86	11.695.623,28	-3.386.106,37	202.363.743,77	41.787.762,45	48.939.165,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung											
	30.733.571,00	2.699.699,88	-3.304.173,48	542.008,22	30.671.105,62	24.121.348,48	3.669.022,42	-3.016.510,65	24.773.860,25	5.897.245,37	6.612.222,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau											
	2.492.108,24	4.255.235,28	0,00	-1.943.036,81	4.804.306,71	0,00	0,00	0,00	0,00	4.804.306,71	2.492.108,24
Summe	355.516.851,58	10.329.399,81	-6.729.604,66	0,00	359.116.646,73	271.366.150,86	16.626.228,03	-6.441.941,83	281.550.437,06	77.566.209,67	84.150.700,72
Summe I + II	357.021.679,54	10.365.648,86	-6.729.604,66	0,00	360.657.723,74	272.792.792,76	16.698.106,26	-6.441.941,83	283.048.957,19	77.608.766,55	84.228.886,78
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen											
	29.750,00	0,00	0,00	0,00	29.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.750,00	29.750,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung											
	652.418,97	59.153,78	-15.513,92	0,00	696.058,83	0,00	0,00	0,00	0,00	696.058,83	652.418,97
Summe	682.168,97	59.153,78	-15.513,92	0,00	725.808,83	0,00	0,00	0,00	0,00	725.808,83	682.168,97
Gesamtsumme	357.703.848,51	10.424.802,64	-6.745.118,58	0,00	361.383.532,57	272.792.792,76	16.698.106,26	-6.441.941,83	283.048.957,19	78.334.575,38	84.911.055,75

L A G E B E R I C H T

der

VETROPACK AUSTRIA GMBH

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft erzeugt an den beiden Betriebsstandorten Pöchlarn und Kremsmünster Flaschen in Standard- und Sonderfarben sowie Konservengläser aus Weißglas.

Die europaweit verhaltene Marktsituation des Jahres 2023 hat sich, wie in der Planungsphase bereits erwartet, auch im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt. Aufgrund von Kapazitätsanpassungen in der Branche, wozu auch Vetropack mit der Schließung des Werkes St-Prex einen signifikanten Beitrag geleistet hat, konnten aber Einschnitte an anderen Standorten, auch an den österreichischen, vermieden werden. Die Absätze haben sich ab dem 2. Quartal 2024 gegenüber den vorsichtigen Planungsannahmen schließlich stabilisiert.

Der Heimmarkt Österreich hat sich für Vetropack einmal mehr als robust erwiesen und auch in den wesentlichen Exportmärkten von VPA sowie bei den aus Österreich belieferten internationalen Key Accounts ist der Absatz über Plan verlaufen. Eine Ausnahme stellte der Kunde Coca-Cola dar, der eine Produktfamilie in UK umgestellt hat, wovon Flaschen von Vetropack, die bei einer Partnerfirma weiter veredelt (bedruckt) werden, stark betroffen waren.

Parallel zu dieser europaweiten Schwäche auf den Absatzmärkten entwickelte sich im Laufe des Jahres 2024 die Situation auf den Beschaffungsmärkten. Insbesondere kühlten sich die Energiepreise deutlich ab, was in Form von Preisreduktionen, konkret durch die endgültige Abschaffung der „Energy Surcharges“ der Jahre 2022/23, an die Kunden weitergegeben wurde. Daraus erklärt sich der Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr trotz robusterer Absatzsituation. Auf die Ertragslage des Unternehmens hat sich dies nicht negativ ausgewirkt.

Trotz der in Summe noch immer volatilen Situation wurden einige Investitionen in die Modernisierung der Produktion, mit Schwerpunkt auf Qualitätsverbesserung und Energieeffizienz, durchgeführt. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist das Investitionsverhalten aber etwas verhalten. Größere Projekte, wie die Erneuerung von Schmelzwannen und der Ausbau der elektrischen Infrastruktur, sind aber für die nächsten Jahre in Planung.

Gesellschaftsergebnis, Ertragslage

Die Brutto-Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 285.908 (VJ: T€ 297.544). Das entspricht einem Rückgang von 3,9 %. Der Umsatz im Inland ging um 9,7 % zurück. Der Export mit Dritten sank um 5,2 %. Gegenüber den Konzernfirmen kam es zu einer Umsatzsteigerung von 33,2 %.

Das EBIT ist gesunken und betrug 2024 T€ 27.250,7 gegenüber T€ 32.060 im Vorjahr.

Im Vorjahresvergleich zeigt das Ergebnis aufgrund der gesunkenen Umsätze, der nicht in gleicher Weise angepassten Preisrückgänge auf der Beschaffungsseite und der höheren Kosten im Personal einen negativen Trend.

Die Ergebnisentwicklung 2024 ist sehr stark durch den Rückgang der Energiekosten geprägt, was auch Druck auf die Höhe der Verkaufspreise auf der Kundenseite verursacht.

Die EBIT-Marge sank, bedingt durch den niedrigeren Umsatz und die höheren Kosten im Personalbereich, von 10,77 % in 2023 auf 9,53 % in 2024 und errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Netto-Umsatzerlöse}} = \frac{27.250,7}{285.908} = 9,53 \% \quad (\text{VJ: } 10,77 \%)$$

Weitere wichtige Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

Return on sales

$$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Netto-Umsatzerlöse}} = \frac{27.155}{285.908} = 9,50 \% \quad (\text{VJ: } 10,67 \%)$$

Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital}} = \frac{27.155}{(125.464,57+123.711,00)/2} = 21,80 \% \quad (\text{VJ: } 27,00 \%)$$

Finanzlage

Die Veränderung der liquiden Mittel stellt sich wie folgt dar:

	2024 T€	2023 T€
Cashflow aus dem operativen Bereich	47.211	28.925
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 24.230	- 7.045
Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten	- 23.000	- 21.666
Ergibt Veränderung der liquiden Mittel	- 19	+ 214

Vermögenslage

Die Vermögenslage wird in der nachfolgenden komprimierten, bereinigten Bilanz dargestellt:

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVA	T€	%	PASSIVA	T€	%
Anlagevermögen	78.334,6	40,27	Eigenkapital	123.711,0	63,60
Umlaufvermögen	116.098,7	59,69	Rückstellungen	22.913,0	11,78
ARA	81,7	0,04	Verbindlichkeiten	47.891,0	24,62
Bilanzsumme	194.515,0	100,00	Bilanzsumme	194.515,0	100,00

Das Working Capital wird wie folgt berechnet:

Umlaufvermögen (inkl. ARA) – kurzfr. Fremdmittel = 116.180,45 – 19.942,56 = T€ 96.237,89
(VJ: T€ 85.546,30)

Die Eigenmittelquote errechnet sich wie folgt:

$$\frac{\text{Eigenmittel}}{\text{Bilanzsumme- erhaltene Anzahllg. auf Bestellg.}} = \frac{123.711,00}{194.515,0-11.013} = 67,42 \% \quad (\text{VJ: } 66,2 \%)$$

Forschung und Entwicklung

Technische Weiterentwicklungen im Produktionsbereich werden in Zusammenarbeit mit der Technikabteilung der Vetropack Holding AG Schweiz durchgeführt und in Form von Know-how an die verbundenen Unternehmen weitergegeben.

Im Innovation-Center am Standort Pöchlarn wird an zukünftigen Innovationen, sowohl am Produkt als auch an den Prozessen, gearbeitet. Hier ist besonders unsere Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas zu erwähnen, die bereits erfolgreich am Markt eingeführt wurde und weiterentwickelt wird.

Im Training-Center Pöchlarn wurde der Schulungsbetrieb nach Corona-bedingten Einschränkungen fortgesetzt.

Prognosebericht

Die Prognosen für das Jahr 2025 sind, bedingt durch die multiplen Krisen, weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet. Das Inflationsgeschehens und die resultierende spürbare Verteuerung der Konsumgüter hat sich auf das Konsumverhalten der Endkonsumenten und folglich auch unserer Abnehmer, der Abfüller von Getränken und Lebensmitteln, ausgewirkt. Hinzu kommen die anhaltenden Unsicherheiten infolge der Kriegseignisse in der Ukraine und im Nahen Osten und die Sorge vor neuen Störungen der internationalen Lieferketten.

Wir rechnen für das gesamte Jahr 2025 mit einer weiterhin gedämpften Nachfrage und verstärktem Preisdruck, aber mit durchgehender Auslastung unserer Schmelzwannen und Produktionslinien. Punktuelle Linienabstellungen zwecks Kapazitäts- und Lagerbestandsmanagement können aber nicht ausgeschlossen werden.

Sollte es zu keiner zeitnahen Erholung der Märkte kommen und halten Überkapazitäten und zunehmende Preisaggressivität vieler Marktteilnehmer an, muss mit einer Ergebnisauswirkung im Jahr 2025 gerechnet werden. Ein signifikantes Risiko stellt weiterhin die Entwicklung der Energiepreise dar. Zwar arbeitet die Vetropack-Gruppe mit dem Instrument des Energie-Hedgings, damit sind aber nur Teilmengen des Gesamtenergieverbrauchs besichert. Ein Preisanstieg über die budgetierten Niveaus hinaus könnte im aktuellen Marktumfeld nicht an die Kunden weitergegeben werden und würde die Ertragssituation belasten.

Mittel- und langfristig gehen wir weiterhin vom großen Potential des Verpackungsmittels Glas aus und sichern mit Qualität, Energieeffizienzmaßnahmen und innovativen Lösungen unsere Marktposition.

Risiken für das Unternehmen

Die Unsicherheit auf den Märkten basiert auf einer zunehmenden Anzahl von Faktoren und führt in Summe zur viel beschriebenen „Vuca-Situation“. Risiken und Bedrohungen gehen von der internationalen Wirtschaftspolitik von zunehmenden von den USA initiierten Zolldiskussionen und Abschottungstendenzen ebenso aus wie von der politisch-militärischen Entwicklung in der Ukraine und im Nahen Osten samt deren Auswirkungen auf die Energieverfügbarkeit, Energieflüsse in Europa und resultierend Energiepreise. Damit korreliert das weitere Inflationsgeschehens, das ursprünglich 2021/22 Energiekostenanstiege erwartete, später als „Zweit-rundeneffekt“ insbesondere Löhne, Gehälter und Serviceleistungen betroffen hat, dann eine Abkühlung in 2024 erlebt hat und nun wieder anzuspriegen droht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Mehrkosten weitgehend an die Kunden weitergegeben werden. 2025 besteht das Risiko, dass der verschärfte Wettbewerbsdruck infolge von Überkapazitäten zunehmend die Verkaufspreise belastet, während z.B. Personalkosten weiterhin mit der Inflation nach oben tendieren.

Auch wenn sich die Energiemärkte gegenüber den Preisspitzen in 2022/23 wieder beruhigt haben, erleben wir ein deutlich höheres Grundpreisniveau als bis Mitte 2021 üblich. Die Herausforderungen der Energiewende werden zu deutlichen Steigerungen des Bedarfs an elektrischer Energie und an Wasserstoff führen, wobei europaweit bisher weder Erzeugungs- noch Leitungskapazitäten ausreichen, um diese Forderungen umsetzen zu können.

Die Glasproduktion ist durch den hohen Energiekostenanteil von dieser Entwicklung stark betroffen. Auch wenn sich die größten Sorgen hinsichtlich möglicher Unterbrechungen der Gaslieferungen infolge des Ukraine-Krieges gelegt haben, bleiben Unsicherheiten und Preisvolatilitäten bestehen.

Die Vetropack Austria GmbH investiert laufend in Maßnahmen, die den Energieverbrauch pro Tonne produziertes Glas reduzieren. Im neu eingerichteten Innovation-Center werden bereits auch vielversprechende Prozessinnovationen vorangetrieben. Aus einem in Deutschland laufenden Pilotprojekt, welches auf den weitgehend elektrischen Betrieb einer Schmelzwanne abzielt, werden Erkenntnisse in das Design zukünftiger Schmelzwannen einfließen.

Die limitierte Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal hat sich in den letzten Monaten gebessert. In den nächsten Jahren wird sich dieser Mangel durch den demographischen Wandel unserer Gesellschaft jedoch wieder verschärfen. Dieses Thema wird für den gesamten Industriesektor in Europa zu einer großen Herausforderung werden. Vetropack steuert durch eine eigene Lehrlingsausbildung im Lehrberuf Glasverfahrenstechnik sowie durch Weiterbildung der Mitarbeiter im werkseigenen Training-Center und in unserer „Vetrocademy“ erfolgreich dagegen. Auch die Bemühungen zur weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber werden anhalten.

Die Vetropack Austria GmbH hat ein laufendes Forderungsmanagement und deckt größere Außenstände durch eine Warenkreditversicherung ab.

Die Risiken aus Fremdwährungen sind sehr gering, da der überwiegende Teil der Umsätze in EUR fakturiert wird und sich die Hauptlieferanten im Euroraum befinden.

Im Unternehmen kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Umweltbelange

Die Vetropack Austria GmbH betreibt an beiden Betriebsstandorten Altglasaufbereitungsanlagen, in denen das Altglas aus der österreichweiten Sammlung sortiert und für den Einsatz in die Glasschmelze vorbereitet wird. Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Altglaseinsatz 258.202 Tonnen (VJ 243.854 Tonnen), dies entspricht einem Anteil von 67,2 % (VJ: 62,8%) der geschmolzenen Tonnen und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Schonung der Primärrohstoffe und zur Verringerung des Energiebedarfes dar. Am Standort Kremsmünster wurde ein geschlossener Kreislauf für die Kühl- und Kratzerwässer installiert und somit der Frischwasserverbrauch deutlich reduziert.

Die Bestrebungen, den CO₂-Footprint des Fuhrparks wesentlich zu verbessern, werden durch den Einsatz von Elektrostaplern an Stelle von Dieselstaplern und den Umstieg auf Hybridtechnologie beim PKW-Fuhrpark unterstützt.

In Kremsmünster wurde eine PV-Anlage installiert und im 3. Quartal 2023 in Betrieb genommen.

Arbeitnehmerbelange

Der Personalstand per 31.12.2024 umfasste ohne Lehrlinge 646,8 Personen und lag damit unter dem budgetierten Niveau und 2,0 % unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahresstichtages. Für 2025 sind keine signifikanten Veränderungen im Personalstand geplant.

Im Jahr 2024 wurden im Werk Kremsmünster 10 Arbeitsunfälle und in Pöchlarn 7 Unfälle registriert. Dadurch entstanden in Summe nur 176 Ausfallstage, was den Erfolg unserer intensiven Bemühungen in die Arbeitssicherheit untermauert.

Sonstiges

Das Unternehmen mit Sitz in Pöchlarn hat eine Zweigniederlassung in Kremsmünster.

Die Geschäftsführung


DI Johann Eggerth

Pöchlarn, am 18. Februar 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Vetropack Austria GmbH, Pöchlarn,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 18. Februar 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Karl Fuchs
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Karl Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Manfred Siebert
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert
Wirtschaftsprüfer

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at